

Jung. Dynamisch. Gemeinsam

Heimat. Zukunft. Karlshuld

Als Junge Union Karlshuld dürfen wir uns seit mehr als 50 Jahren in das gemeindliche Leben in Karlshuld einbringen. Generationen junger Karlshulder haben sich seitdem engagiert. Karlshuld ist zu jeder Zeit **unsere Heimat und unsere Zukunft**. Wir sind dankbar für die stets uns zugedachte Unterstützung aus der Bevölkerung und möchten uns aus diesem **Zusammenhalt** heraus insbesondere für folgende Punkte in Karlshuld stark machen:

GESUNDHEIT

Unsere Gesundheit ist unser höchstes Gut. Als JU Karlshuld setzen wir uns für eine grundlegende medizinische Versorgung direkt vor Ort ein. Wir machen uns dafür stark, dass wir in Karlshuld eine ausreichende **hausärztliche Versorgung** bewahren können. Hierbei bietet sich insbesondere die Lösung über das Medizinische Versorgungszentrum an. Mit einem konkreten „**Moosarzt-Programm**“ wollen wir gerade für junge Mediziner Karlshuld attraktiv machen.

Karlshuld ist eine **kinderfreundliche Gemeinde**. Dies soll ebenso für die medizinische Versorgung gelten. Es kann deshalb nicht sein, dass Eltern keinen Kinderarzt in ausreichender Umgebung als Ansprechpartner haben. Gerade für die **kinderärztliche Versorgung** in Karlshuld setzen wir uns daher mit aller Kraft ein. Auch hier kann das „Moosarzt-Programm“ entsprechend unterstützend wirken.

KREISLAUFWIRTSCHAFT

Wir machen uns stark für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft. Hierzu gehören für uns zwei zentrale konkrete Bausteine in Karlshuld: Der Wertstoffhof und die Kläranlage

Wir unterstützen die Neuplanung des **Wertstoffhofes**. Hierbei soll gerade auch der Anwohnerschutz mit bedacht werden. Durch ein entsprechendes Öffnungszeitenmanagement sollen lange Wartezeiten auf zentralen Straßen unseres Ortes gerade vermieden werden. Der Wertstoffhof braucht darüber hinaus gerade eine Zu- und Abfahrt, die entweder durch ein Einbahnstraßensystem geregelt ist oder jedenfalls zwei Fahrzeuge gleichzeitig nebeneinander queren können. Insbesondere das **Abladen von Grüngut** als alltäglicher Vorgang darf nicht an der eigenen Mobilität scheitern. Das Hochtragen und über den Kopf ausleeren kann mitunter

eine erhebliche Belastung sein. Wir machen uns daher für eine barrierefreie Ablademöglichkeit stark.

Es ist hinlänglich bekannt, dass unsere bestehende **Kläranlage** samt Leitungssystem und Druckstationen saniert werden muss. Hierfür fallen zwingend Kosten an. Diese müssen gerade familienverträglich umgelegt werden. Wir setzen uns dafür ein, dass bei Verbesserungsbeiträgen gerade nicht Familien über Gebühr belastet werden, etwa in dem die Beiträge nicht pro Verbrauch umgelegt werden. Um die finanzielle Last weiter abzufedern, sollten, soweit möglich, den Verpflichteten **Ratenzahlungen** durch die Gemeinde angeboten werden.

BRENNPUNKTBEKÄMPFUNG

Karlshuld darf mit seinem öffentlichen Raum nicht zu einer vogelfreien Zone werden. Die Zone um die Maurus-Gerle-Schule ist mittlerweile als Brennpunkt verschrien. Hier müssen wir als Gemeinde entgegenwirken und zugleich das **Sicherheitsgefühl** der Anlieger sowie der Bevölkerung wieder stärken. Wir setzen uns für eine **stärkere Polizeipräsenz** und Aufklärung durch die Polizei ein. Wiederkehrenden Vorfällen muss, wo rechtlich möglich, wie auch am Volksfest mit einer (zumindest temporären) **Videoüberwachung** entgegengewirkt werden.

KRISENRESILIENZ

Wir wollen Karlshuld resilient für Krisen machen. Dazu zählen insbesondere Hochwasser, aber auch große Brände oder Blackouts. Ein entscheidender Schritt ist daher durch eine hinreichende Vorbereitung auf solche Katastrophen leistbar. Wir setzen uns dafür ein, dass ein **Krisenreaktionsplan** Karlshuld erstellt und auch mit allen grundlegenden Schritten an die Karlshulder Bevölkerung kommuniziert wird. Als Gemeinschaft können wir am besten solchen Krisen entgegenwirken.

Widerstandsfähigkeit bei Krisen geht nicht ohne unsere Karlshulder **Feuerwehren**. Wir machen uns daher stark, dass diese auch weiterhin uneingeschränkt zukunftsfähig ausgestattet sind.

GEMEINDESAAL

Karlshuld braucht Orte zum Zusammenkommen. Wir haben tolle Vereinsheime und ein einmaliges Volksfest. Doch was uns fehlt ist ein Gemeindesaal, sei es für Jahreshauptversammlungen der Vereine, Bürgerversammlungen oder große Feste und

Kundgebungen. Wir setzen uns dafür ein, dass ein hierfür **geeigneter, barrierefrei erreichbarer Saal in den nächsten Jahren entsteht**.

Dies kann auf drei verschiedenen Wegen erreichbar sein: Durch einen Neubau, durch die Mitplanung bei der eh schon angedachten Renovierung der Mehrzweckturnhalle oder durch die Umnutzung und den Umbau eines bestehenden Gebäudes wie etwa die Moorversuchsgutanlage.

Die neu geschaffenen Räumlichkeiten können über ein **Online-Raumbuchungssystem** zur Verfügung gestellt werden. Schlüsselanlagen sollen hierbei von Anfang an auf Schlüsselchips umgestellt sein.

JUGENDARBEIT

Karlshuld lebt von seinem **Zusammenhalt in der Bevölkerung**. Dieser wird gerade schon in der Jugendarbeit sichtbar, denn unsere Karlshulder Vereine zeichnet gerade insbesondere ihre leidenschaftliche Jugendarbeit aus. Wir machen uns stark dafür, dass die Jugendarbeit auch von Seiten der Gemeinde neu und zukunftsorientiert aufgestellt wird.

Jugendarbeit bedeutet für uns, eine **Gemeinschaft** unter den Jugendlichen zu schaffen und sie zu gesellschaftlichem, gemeinschaftlichen und sozialen Handeln durch Vorbilder heranzuführen. Jugendliche sollen motiviert werden, sich – weg von Handy und Spielkonsole – „im echten Leben“ selbst einzubringen, die analoge Welt **mitzugestalten**.

Jugendarbeit heißt nicht nur die Schaffung eines Jugendzentrums (JuZe). Sobald auch noch dieses wegfällt, fehlt es schon an einem zentralen Ort für die Jugendarbeit. Auch dies muss bei der zukünftigen Schaffung öffentlicher Räumlichkeiten mitgedacht werden. Um die Herausforderungen in der Jugendarbeit breit angehen zu können, schlagen wir in regelmäßigen Abständen durch den Jugendbeauftragten eine **Jugendsprechstunde** vor: Einmal für die Ehrenamtlichen, zum anderen aber auch für die Jugendarbeit leistenden etwa in unseren vielen Vereinen

Ein erster Aufschlag bietet sich etwa mit dem Tag des Ehrenamts an, der noch viel Karlshuldspezifischer ausgestaltet werden kann.

KARLSHULDER VOLKSFEST

Unser Donaumoos-Volksfest ist landkreisweit das mit Abstand beliebteste Volksfest. Das darf gern auch so bleiben. Wir machen uns darüber hinaus aber stark dafür, dass es in erster Linie auch ein Volksfest in Karlshuld für Karlshuld bleibt. Es kann nicht sein, dass freie Plätze gerade

105 an den Wochenenden allein durch ein analoges Reservierungssystem (Anstehen vor dem Zelt
106 in Herrgottsfrühe!) erreichbar sind. Wir fordern mehr nicht reservierbare Plätze, gerade auch
107 am Volksfestsamstag sowie ein **zweigleisiges Reservierungssystem**. In diesem soll es eine
108 Reservierungsmöglichkeit allein für die Gemeindegewohner geben.

109 Wir machen uns außerdem dafür stark, dass die Gemeinde darauf hinwirkt, dass wir endlich
110 ein „gescheitertes“ Festbier an unserem Volksfest bekommen. Wir wollen „**koan Sud mehr**“.

111

112

113 **SCHULWEG**

114 Seit etlichen Jahren machen wir uns als JU Karlsruhuld als einzige politische Organisation in
115 Karlsruhuld maßgeblich für einen noch sicheren Schulweg stark. Hierzu weisen wir nicht nur
116 jedes Jahr auf die neuen ABC-Schützen hin. Bereits mehrfach haben wir auch eine
117 Verkehrszählung an der Maurus-Gerle-Schule durchgeführt. Hierbei haben wir gerade vor
118 Jahren schon den **Ringschluss** der Kindergartenstraße gefordert. Wir freuen uns, dass dies
119 mittlerweile erfolgt ist, wollen uns darauf aber nicht ausruhen. Um die bestehende Situation
120 weiter zu entzerren, braucht es – in Abstimmung mit dem Elternbeirat und der Schulleitung –
121 auch intelligente Lösungen für Elterntaxis, etwa bei Schulbeginn nur eine **Kurzparkzone** am
122 Volksfestplatz.

123 Wir machen uns dafür stark, dass alle **Bushaltestellen** im Gemeindegebiet attraktiv gestaltet
124 werden – mit soliden Warteflächen, Überdachungen und barrierefreiem Zugang, damit
125 niemand im Regen stehen muss.

126 Wir setzen uns auch für eine noch **bessere und hellere Straßenbeleuchtung** auf den zentralen
127 **Geh- und Radwegen** ein. Dies ist gerade im Hinblick auf den Schutz von Kindern, die in der
128 Dämmerung oder im Winter fahren, von großer Bedeutung. Bei zentralen Schnittpunkten
129 bietet sich etwa auch eine zusätzliche hüfthohe Passivbeleuchtung an.

130

131

132 **SCHULE UND KINDERBETREUUNG**

133 Kinderbetreuung ist uns ein zentrales Anliegen. Wir haben selbst als Generation noch davon
134 profitiert, dass unsere Eltern und Großeltern in unzähliger Stundenanzahl Betreuungszeit
135 geleistet haben. Uns ist aber bewusst, dass das nicht in jeder Familie gleich möglich ist. Wir
136 setzen uns daher für eine attraktive Mittags- und auch eine attraktive Ganztagsbetreuung ein.
137 Hierbei machen wir uns dafür stark, dass gerade auch **Kooperationen mit den Universitäten**
138 in Eichstätt und Augsburg geprüft werden. Karlsruhuld kann hierbei zum Leuchtturm der
139 Betreuungspädagogik werden. Wir wollen junge Fachkräfte in der universitären Ausbildung
140 schnell in ein reales Umfeld einbetten, damit beide Seiten bestmöglich profitieren können.

Auch unsere bestehenden Vereine können etwa durch Sportangebote, soweit gewünscht, noch weiter in die Ganztagsbetreuung eingebunden werden. Hierbei muss aber sorgsam vorgegangen werden, um die ganze Last nicht auf die Ehrenamtlichen abzuladen.

Dies alles soll **Seite an Seite mit dem Elternbeirat und der Schulleitung** geschehen, der gerade auch die unmittelbarste Perspektive mit dem Umgang der jeweiligen Kindergeneration mitbringt.

WOHNEN

Karlshuld steht vor der Herausforderung, die nächste Generation in Karlshuld halten zu können. Zentral ist dabei, ob schon für Menschen in ihren 20ern ausreichend Wohnraum vorhanden ist. Wir machen uns hierfür mit mehreren Maßnahmen stark:

Wir wollen ein **Leerstandskataster** in Karlshuld einführen, um Leerstand zu erfassen und zielgerichtet Entwicklungspotenzial aufzuzeigen. Private Eigentümer sollen gegebenenfalls bei der Sanierung von Gebäuden zu Wohnraum mit einem eigenen kommunalen Bauprogramm unterstützt werden.

Wir setzen uns für **mehr Wohnraum gerade für junge Menschen** ein. Der Wohnraum muss nicht übermäßig groß, sondern nur für die jeweiligen Bedürfnisse ausreichend sein. Hierbei muss insbesondere eine Projektgruppe für Mehrgenerationenwohnen ins Leben gerufen werden. Hierbei muss auch die Nutzung der bayerischen Wohnraumförderungen intensiv geprüft werden. Auch das Instrument der Ortsabrundungssatzung muss intelligent eingesetzt werden.

Wir machen uns für einen Kurswechsel in der Bauleitplanung stark. Wir wollen gemeinsam mit dem Gemeinderat eine neue **Zweite-Reihe-Bebauungspolitik** für Karlshuld entwerfen. Kinder muss es bei Eigennutzung möglich werden, leichter auf dem familiären Grundstück bauen zu dürfen.

DIGITALISIERUNG DER VERWALTUNG

Wir machen uns dafür stark, mit dem Fortschritt in der Digitalisierung Schritt zu halten. Hierbei bietet sich insbesondere, wie bei vielen anderen Gemeinden bereits geschehen, der Einsatz eines **KI-gestützten Gemeindeassistenten mit Chatbot-Funktion** an. Dieser soll gerade rechtsverbindlich Auskünfte erteilen können. Dies ist heute schon technisch wie rechtlich möglich. Das Bürgerportal kann so weiterentwickelt und noch nutzungsattraktiver gestaltet werden.

176 Um jegliche zukünftige Planungen zu erleichtern, bietet sich die Schaffung eines **digitalen**
177 **Zwillings** der Gemeinde Karlshuld an.

178 Das Interesse an den Beschlüssen des Gemeinderats ist auch in der Bevölkerung mitunter sehr
179 hoch. Bei besonders „interessanten“ Tagesordnungspunkten des öffentlichen Teils soll daher
180 über die Möglichkeit eines **Livestreams** auf hinreichende Nachfrage nachgedacht werden.

181

182

183 **ENERGIEERZEUGUNG IN ÖFFENTLICHER HAND**

184 Wir setzen uns dafür ein, dass **erneuerbare Energien auf jedes kommunale Gebäude** gebaut
185 werden. Dabei ist es egal, ob es sich um Bestands- oder Neubauten handelt. Die Gemeinde
186 Karlshuld soll als Vorbild in Sachen Klimawandel vorangehen, bevor vorschnell die Lösung in
187 der Freiflächen-Photovoltaik in öffentlicher Hand gesucht wird.

188

189

190 **LANDWIRTSCHAFT**

191 Wir wollen nicht für „Ihr lasst uns absaufen“ stehen. Wir setzen uns daher dafür ein, dass die
192 Fortentwicklung des Donaumoos über eine **klare Zonierung** erfolgt.
193 Grundwassermanagementzonen sollen in ausreichendem Abstand zur Bebauung liegen. Wir
194 wollen, dass dazwischen ausreichender Raum für unsere bestehende Landwirtschaft verbleibt.
195 Das Grundwassermanagementsystem soll gerade keine „Wiedervernässung“ sein, sondern ein
196 Steuerungsinstrument werden, dass so wenig Fläche wie möglich unvorhergesehen unter
197 Wasser steht, aber in trockenen Monaten bei Bedarf eine Wasserzufuhr ermöglicht. Unsere
198 einzigartige Kulturlandschaft des Altbayerischen Donaumooses wollen wir damit
199 uneingeschränkt erhalten. Die historische Gestaltung unserer Kulturlandschaft rührt gerade
200 aus der landwirtschaftlichen Gestaltung her und ist daher schutzwürdig.
201 Raumnutzungskonflikte sollen, auch bei dem Ausbau der Erneuerbaren Energien, nicht
202 einseitig zu Lasten der Landwirtschaft und des Landschaftsraums gelöst werden.

203 Bestehende Strukturen wie die Umsetzungseinheit des Donaumoos-Zweckverbands, das Haus
204 im Moos sowie die Bildungsstätte sollen in ein einheitliches **Marketingkonzept**
205 Kulturlandschaft Altbayerisches Donaumoos, gegebenenfalls speziell für Karlshuld, eingebaut
206 werden.

207

WIRTSCHAFT

208 Karlshuld soll nicht nur Wohn- und Schlafplatz sein, sondern auch verstärkt
209 **Wirtschaftsstandort** werden. Wenn es den Firmen in Karlshuld gutgeht, geht es der Gemeinde
210 gut. Wir setzen uns daher für ein attraktives Gewerbeansiedlungskonzept ein, von dem
211 nachhaltig durch Arbeitsplätze und Gewerbesteureinnahmen gerade unsere Gemeinde
212 profitieren kann. Dies diversifiziert und schafft auch ein Stück weit Unabhängigkeit von der
213 Automobilbranche. Hierzu müssen **günstige, ausreichende Gewerbeflächen** ausgewiesen
214 werden. Auch über einen temporär **niedrigeren Gewerbesteuerhebesatz** muss nachgedacht
215 werden.

216 Um Karlshuld als Gewerbestandort für Neustarter attraktiv zu machen, schlagen wir ein
217 jährliches **Start-up Summit** in Karlshuld vor. **Wirtschaftsförderung** kann auch durch die
218 Gemeinde erfolgen.

219

220

221

INFRASTRUKTUR

222 Unsere Gemeinde ist einer der verkehrstechnischen Knotenpunkte des Landkreises. Wir
223 verbinden das Schrobenhausener Land mit der Großen Kreisstadt Neuburg an der Donau. Dies
224 muss sich auch in der Verkehrsstruktur widerspiegeln. Die **Busanbindung** an die beiden
225 Städten darf sich nicht übermäßig an den Schulzeiten ausrichten. Eine ausreichende
226 Busanbindung ist gerade auch für Auszubildende und in der Mobilität Eingeschränkte
227 ganzjährig nötig. Der Radwegausbau muss endlich abgeschlossen werden. Gemeinsam mit der
228 Gemeinde Weichering soll daher endlich der **Radwegausbau** Unterer Kanal/Lichtenheim
229 angegangen werden.

230 Um auch ein Angebot für junge Karlshulder zu schaffen, soll – wie in der Gemeinde Karlskron
231 schon vorhanden – ein **50/50 Taxi** umgesetzt werden. In einem definierten Umkreis von 25 km
232 soll daher die Heimfahrt nach dem Weggehen an Wochenenden (freitags von 23 Uhr bis 6 Uhr
233 früh sowie samstags von 23 Uhr bis 6 Uhr früh) für unter 27-Jährige mit dem Taxi preislich
234 halbiert werden. Die andere Hälfte trägt die Gemeinde. So kann auch etwaigen
235 Trunkenheitsfahrten vorgebeugt werden. Außerdem wird das Gefühl bestärkt, die Gemeinde
236 Karlshuld kümmert sich gerade auch um ihre jüngere Bevölkerung.

237 Die **Handynetabdeckung** muss endlich ausreichend gewährleistet werden. Dies betrifft den
238 alltäglichen Gebrauch wie auch Spitzenlasten beim Volksfest oder anderen großen
239 Festlichkeiten. In Zeiten mobilen Arbeitens braucht es darüber hinaus auch einen
240 ausreichenden **Breitbandausbau** in Karlshuld, den wir weiter vorantreiben wollen.

241

242

WIR FREUEN UNS AUF DEN GEMEINSAMEN WEG.